



Beate hat Schule

Eines Morgens wacht die Henne Beate voller Tatendrang schon sehr früh auf. Um neun beginnt die Schule, also hat sie noch Zeit. Sie reckt und streckt sich auf ihrer Sitzstange, denn da schlafen die Hennen und auch die Hähne gerne. Übrigens: Der Hahn ist das männliche Huhn und die Henne das weibliche. Beate überlegt angestrengt: „Was könnte ich denn vor der Schule noch machen? Zuerst einmal ein Bad im Sand. Da lässt sich's gut überlegen.“ Beate macht sich auf den Weg zu ihrem Sandbad. Dabei erfreut sie sich an dem großen Stall mit genügend Auslaufmöglichkeiten. Das nennt man artgerechte Tierhaltung. Schwupps – Beate ist im Sandbad angekommen. Sie lässt ihren Gedanken freien Lauf. „Wenn hier so viel Platz ist“, grübelt Beate, „dann weiß man gar nicht wie viele Hühner bei uns leben.

Man sollte sie mal alle zählen.“ Doch sie ist sich sicher: Es müssen zwischen **500 und 3000 Hühner** sein. Mehr Hühner leben nicht in ihrem Stall. Anderen Brüdern und Schwestern geht es nicht so gut, da leben sehr viele Hühner mehr auf kleinem Raum zusammen. Nach weiteren Minuten im Bad denkt Beate: „Jetzt wird es aber Zeit! Meine Beine sind zum Laufen und Sitzen da und nicht zum Liegen!“ Obwohl Hühner zur Tiergruppe der Vögel gehören, können sie nicht fliegen. Also macht sich Beate ans Laufen. Sie besucht ein paar ihrer brütenden Freundinnen. Die nennt man allgemein **Glucken**. Ihr Gefieder ist unscheinbar, das dient als Schutzfarbe beim Brüten. Ihre Freundinnen brüten schon seit





21 Tagen. Also ist es heute ihr letzter Tag. Morgen können sie wieder gemeinsam etwas unternehmen. Denn schon wenige Stunden nach dem Schlüpfen laufen ihre Küken herum. Die kleinen Nestflüchter! Doch manchmal hat sie mit ihren Freundinnen auch Streit. Da geht es dann darum, wer den höchsten Rang hat. Dann hacken sie mit ihren Schnäbeln aufeinander. Das kommt aber selten vor und danach ist wieder alles gut.

Beate denkt an die Schule, da muss sie nun bald hin. Dort hat sie gelernt, dass es zwei Arten von Federn gibt. **Flaumfedern** und **Deckfedern**. Im Herbst fallen die Federn aus und werden durch andere ersetzt. Das nennt man **Mauser**. „In der Schule lerne ich wirklich viel!“, überlegt Beate. Deswegen will sie nun schleunigst dorthin. Sie hat schon genug Zeit vertrödelt heute. Beate verabschiedet sich von ihren Freundinnen.

In der Schule angekommen, beginnt auch schon der Unterricht. „Was sitzt auf dem Kopf eines Hahnes?“, fragt der Lehrer. Beate zeigt auf. „Der Kamm!“, antwortet sie. „Sehr gut! Und weißt du auch was der Hahn über der Hinterzehe trägt?“, will er Lehrer nun wissen. Oje, das weiß Beate noch nicht. „**Der Sporn**“, verrät der Lehrer. Beate erinnert sich. Das hat sie schon mal gehört. Sie machen weiter mit dem Hühnerquiz. „Wie viele Eier kann ein Huhn am Tag legen?“ „**Ein Ei!**“, rufen Beate und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. „Wohin legt die Henne das Ei?“ „**In ein Nest!**“, rufen sie wieder. „Welche Farbe hat das Ei einer braunen Henne?“ Schweigen. Das weiß niemand. Ist es gestreift? Der Lehrer hilft ihnen. „Es ist natürlich braun, meine Lieben.“ Da läutet die Glocke. „Pvuhh“, macht Beate, „das war anstrengend.“ Beate läuft schnell mit den anderen in den Auslauf. Der hat so schöne Bäume! Da wollen sie Schutz und Schatten genießen und den Tag ruhig ausklingen lassen. Denn morgen ist bestimmt auch wieder viel los.

